

# Spangenberg Zeitung.

Amlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger  
Fünf Gratis-



für Stadt und Land.  
Beilagen:

Amtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

„Handel u. Wandel“.  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.

Redaktion, Druck und Verlag:

Georg Roth, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamespalt 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 47.

Sonntag, den 13. Juni 1909.

2. Jahrgang.

**Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.**  
Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.

**Spangenberg, 12. Juni 1909.**

Zwei Gedanktage sind der 13. und 15. Juni ds. Mts. sind 23 Jahre verflossen, seit dem unglücklichen König Ludwig II. von Bayern in den Wellen des Starnberger Sees seinen Tod gefunden. Und 21 Jahre sind am 15. Juni 1908 verstrichen, seit der edle Duder auf dem Thron Friedrich III. nach qualvollem Leiden nur kurzer Regierungszeit dem deutschen Volke entrissen wurde.

Neue Zehnmarkscheine. Seit längerer Zeit werden in der Reichsdruckerei Versuche mit der Herstellung eines Papiers gemacht, das zur Ausgabe der neuen Zehnmarkscheine dienen soll. Die Probejahre 1908 vorausgabten Kassenscheine zu zehn Mark haben sich im Verkehr nicht bewährt, da sie unbedingt nötige Widerstandsfähigkeit gegen Wasser und Knicke nicht besaßen. Demzufolge hat sich der Reichsschatzamt entschlossen, Versuche mit einem neuen Papier antreten zu lassen.

Ueberfüllung der mittleren Postlaufbahn. Den jungen Leuten, die sich in diesem Frühjahr bei der Oberpostdirektion in Frankfurt a. M. um Aufnahme als Post- und Telegraphengehilfen beworben hatten, ist kürzlich mitgeteilt worden, daß wegen Ueberfüllung der mittleren Postlaufbahn Anwärter im Rechnungsjahr 1909 nicht eingestellt werden. Die Oberpostdirektion macht gleichzeitig darauf aufmerksam, daß auch für spätere Jahre Vormerkfungen bei nicht stattfinden können.

Verkauf. Herr Schuhmachermeister Wilhelm Siebert verkaufte sein in der Liebenbachstraße gelegenes Haus an den Fabrikanten Herrn Paulmann. Das Haus der verstorbenen Witwe Lang in der Jägerstraße ging durch Kauf an Herrn Wilh. Siebert über.

Der Gemischte Chor „Liederkränzchen“ unternimmt morgen mit Familienangehörigen einen Ausflug über den Wald nach Lindenlust und Meltingen. Sammelplatz vor dem Untertore bei der Villa G. Engeroth. Abmarsch 1/2 Uhr. Für die Frauen stehen 2 Fuhrwerke bereit. Die Mitglieder werden noch einmal an den Ausflug erinnert und um zahlreiche Beteiligung erlucht.

Hünserode. Am Mittwoch um 1 Uhr fand die Beerdigung des Kgl. Försters Herrn Kehler auf dem hiesigen Friedhof statt. Die Beteiligung war eine sehr rege. Namentlich hatten sich die Kollegen des Verstorbenen sehr zahlreich eingefunden. Die Kgl. Fortschule vom Schloß Spangenberg nahm geschlossen teil. Der weiten Entfernung wurde der Sarg auf einem mit Tannenzweigen geschmückten Wagen bis vor den Friedhof gefahren. Alsdann trugen ihn Fortschüler bis zum Grabe. — Die Kreuzotter, dieses gefährliche Reptil, macht sich auch hier bemerkbar. Neulich wurde eine solche von stattlicher Länge an dem Berge über den Dorf nach Quentel zu gesehen und verfolgt. Während bis dieselbe nach allen Seiten hin sich, indem sie sich halb aufrichtete. Leider gelang es nicht, sie zu töten. Es empfiehlt sich, an den betreffenden Stellen vorsichtig zu sein, namentlich auf gutes Schuhzeug zu halten. Auf keinen Fall sollten Kinder beim Beerensuchen barfuß in den Wald gehen. Der Biß der Kreuzotter ist, wenn nicht alsbald Hilfe zur Stelle ist, unbedingt tödlich. Selbst wenn die Rettung erfolgt, sind die Folgen des Bisses fürs ganze Leben spürbar. Also Vorsicht!

Malsfeld. Am Mittwochabend gegen 5 Uhr wurde der Telegraphenarbeiter Wangelied verhaftet und von dem Gendarmen-Maschinenmeister sofort nach Melsungen transportiert, wo er in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert wurde. W. soll unstatliche

Handlungen an dem 5-jährigen Töchterchen eines Wahnwärters verübt haben.

Melsungen. Von einem Unfall wurde am Mittwoch nachmittag der hiesige Gastwirt Weinreich vor dem Casseler Tor betroffen. Derselbe war beschäftigt, von dem vor seinem Hause befindlichen Bäumen die Raupen abzulesen, als die Leiter, auf der er stand, auf dem Betonboden ausrutschte, umstürzte und den bedauernswerten Mann mit aller Wucht auf die dicht dabei befindlichen Stateten warf, sodaß er bedenkliche Verletzungen am Kopf und an der Seite erlitt, die die sofortige Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe erforderlich machten.

Körle. Der am Donnerstag um 2 Uhr 42 Min. nachmittags hier fällige Gilzug 192 Bebra-Altenbeken überfuhr gestern zwischen der hiesigen Haltestelle und der Station Guchagen eine Kuh.

Reiseförth. Das diesjährige 8. Verbandsfest des Kreis-Kriegerverbandes Melsungen wird am 26., 27. und 28. Juni hier stattfinden, verbunden damit ist die Weihe einer neuen Fahne des dortigen Kriegervereins. Die Fest-Ordnung ist folgende: Sonnabend, den 26. Juni: Abends 9 Uhr: Zapfenstreich mit anschließendem Kommerz. Sonntag, den 27. Juni: Morgens 6 Uhr: Wecken; 1/2 9 Uhr: Gemeinsamer Kirchgang; von 1/2 10 Uhr ab: Empfang der Gäste; 10 Uhr: Festzug der Abgeordneten des Verbandes. Hieran anschließend: Gemeindefestliches Mittagmahl. Nachmittags 1/2 2 Uhr: Festzug. Auf dem Festplatz: Begrüßung, Fahnenweihe, Festrede, Konzert, Volksbelustigung, Tanz. Montag, den 28. Juni: Vormittags 11 Uhr: Frühshoppkonzert auf dem Festplatz. Nachmittags: Konzert und Tanz auf dem Festplatz.

Rotenburg. Am Donnerstag stand das Rittergut Niederzude wieder einmal zum Zwangsverkauf. Herr M. Mannheimer-Frislar erwarb es zum Preise von 75.000 Mark.

Von einem weidenden Pferde geschlagen wurde das Kind eines hiesigen Viehtrügers. Das Kind hat schwere Verletzungen erlitten und wurde in das Krankenhaus zum Roten Kreuz nach Cassel überführt.

Wihrenhausen. Am Mittwoch sind die ersten reifen Kirshen hier geerntet worden.

Zinnenhausen. Die schöne Dorfkirche kann in diesem Jahre ihr fünfzehnjähriges Bestehen feiern. In ihr wurde durch Campis der erste evangelische Gottesdienst in Hessen abgehalten, an dem Philipp der Großmütige mit seinem ganzen Hof teilnahm.

Niederzwehren. Das zweijährige Töchterchen des in der Frankfurterstraße wohnenden Hilfsbremsers S. kam am Mittwochabend aus dem Hausflur der elterlichen Wohnung heraus und lief zwischen die Räder eines gerade vorbeifahrenden schwer beladenen Mischwagens. Die Hinterräder des Wagens gingen dem Kind über den Kopf, wodurch dieser vollständig zermalmt wurde, sodaß der Tod sofort eintrat.

Isel. Ein hiesiger Landwirt hatte einem herumziehenden Uhrmacher 3 Uhren zur Reparatur gegeben, darunter eine wertvolle Taschenuhr. Die beiden ersten wurden scheinbar ausgebessert, wofür der Uhrmacher 5,50 Mk. verlangte. Mit der Taschenuhr, die er erst in Wöhl polieren lassen wollte, ist er verschwunden.

Cassel. Die Einweihung des neuerbauten Rathauses ging am Mittwoch vormittag um 11 Uhr in Gegenwart des Oberpräsidenten Erz. Hengstenberg, des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg von Trott zu Solz aus Potsdam, des Regierungspräsidenten Grafen von Bernstorff sowie der Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, ferner der Mitglieder des Kommunalanlages und des Pessischen Städtetages vor sich. Der Einweihungstag wurde von der gesamten Bevölkerung als Festtag gefeiert.

Beverungen. Der Getreidehändler Louis Löwenstein von hier flüchtete vor etwa einem Jahre, nach dem er Wechselfälschungen in größerem Umfange verübt hatte. Auf den hinter ihm erlassenen Steckbrief wurde er in Richmond in America verhaftet. Dieser Tage wurde er über Bremen nach hier in das Gerichtsgefängnis eingeliefert.

Biedenkopf. Im Wald bei Friesenhagen im Sauerland wurde die vom Wild schon halb zerfressene Leiche eines fremden Mannes gefunden.

Fulda. In der Freitag nacht wurde in das Manufaktur- und Herren-Garderobegeheimnis von Jakob Sichel Karlstraße 42 eingebrochen und mehrere gute Herren-Anzüge (6 Stück) entwendet. Auch den Kassenschrank wollten die Diebe erleichtern, doch war derselbe zu stark oder die Diebeshandwerkszeuge zu schwach. Von den Spitzbuben fehlt noch jede Spur.

Waltershausen. Beim Holzfahren geriet am Donnerstag nachmittag im Winterfeiner Holz der bei dem Landwirt Sahlender bedienstete Knecht Gustav Kreuzburger unter die Räder des Wagens, wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf verstarb.

Sonneberg. Der Metzgergeselle Heinrich Spielmann gab in Abwesenheit seines Meisters Schubert im Fleischerladen zwei Revolverkugeln auf die hochschwangeren Meistern ab, worüber hierauf Selbstmord.

Frankershausen. Am Donnerstag morgen kam bei Antretharbeiten an einem Hause der Weißbindergelell A. von hier der elektrischen Leitung zu nahe. Es war ihm nicht möglich, sich wieder frei zu machen. Die elektrische Zentrale Alsbungen, die sofort telephonisch benachrichtigt wurde, schaltete für die Leitung nach hier den Strom aus, und dann erst gelang es dem unfeindlich Gefesselten wieder los zu bekommen. Der junge Mann klagt über Schmerzen an verschiedenen Körperteilen und begab sich sofort in ärztliche Behandlung.

## Letzte Nachrichten.

Stettin, 12. Juni. Im Gerichtsgefängnis eignete sich in vergangenen Nacht eine Revolte. Der zum Tode verurteilte Arbeiter Becker, ein Gastwirt und ein Schlosser versuchten aus dem Gefängnis auszubrechen. Sie wurden aber von den Wärtern überrascht und mit vorgehaltenen Revolvern überwältigt.

Saaß, 12. Juni. Bei den gestrigen Wahlen sind 19 Hyperianer, 9 Lobmanianer, 5 Katholiken, 6 Unionsliberaler, 1 Gemäßigtliberaler und drei freisinnige Demokraten gewählt worden. Die Sozialisten fielen aus. Es sind noch 37 Stichwahlen erforderlich; aber es ist bereits jetzt sicher, daß die Merkfallen in der neuen Kammer eine Mehrheit von sechs Stimmen besitz.

Dover, 12. Juni. Hier geht das Gerücht, daß die englischen Flottenmanöver, die in diesem Monat stattfinden, den Ärmelkanal und die Nordsee zum Schauplatz haben werden. Es ist hier eine große Anzahl von Kohlendampfern für die Zwecke der Manöverflotte gehärdert worden.

Wien, 12. Juni. Prinz Heinrich traf gestern vormittag mit einer großen Zahl von Teilnehmern an der Prinz Heinrich-Tour in Wadowice in Galizien ein, wo er von den Offizieren des dort stationierten Bataillons des Infanterieregiments Nr. 20, dessen Inhaber er ist, dem Regimentskommandeur und einer Ehrenkompagnie feierlichst empfangen wurde.

Bad Schmecks, 12. Juni. Bis 5 1/2 Uhr waren insgesamt 62 Wagen eingetroffen. Trotz des ungünstigen Wetters waren alle in gutem Zustand.

## Wetterbericht.

Am 13. Juni: Teils heiter, teils wolfig, Nacht kühl, Tag wärmer vornehmlich trocken.  
Am 14. Juni: Trocken, ziemlich heiter, etwas wärmer.  
Am 15. Juni: Teilweise heiter, Temperatur wenig verändert oder noch etwas wärmer, stellenweise Gewitter.



# Die Erzlagerstätten.

Die Zusammenkunft der Minister der Einzelstaaten zur Verhandlung der Erzlagerstätten für die Reichsfinanzreform, die am 9. d. erfolgen sollte, ist um wenige Tage hinausgeschoben worden, weil die im Reichsschatzamt vorbereiteten Gesetzentwürfe noch nicht ganz fertiggestellt waren. In den Beratungen der Minister werden auch die Mitglieder der Ausschüsse des Bundesrats für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr angezogen werden. Infolgedessen dürften die aus diesen Verhandlungen hervorgehenden neuen Steuerentwürfe vom Bundesrat schnellstens erledigt werden können, so daß sie der Reichstag bei seinem Wiedereröffnungstermin am 15. Juni wohl sogleich vorfinden wird.

Man rechnet darauf, daß sie bereits auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung am 16. d. mitgestellt werden können. Ihre erste Leistung wird durch eine längere Rede des Reichsfinanzers eingeleitet werden, der bei dieser Gelegenheit den Standpunkt der verbündeten Regierungen zur Reichsfinanzreform und zu allen Steuerfragen nachdrücklich darlegen und vertreten wird.

Zunächst wird den Ministern der Einzelstaaten der Entwurf eines

## Reichs-Erbbaufallsteuerergesetzes

vorgelegt werden. Da der Ertrag hieraus schwerlich 50 Mill. M. übersteigen wird, so sollen die nachstehenden 50 Mill. in erster Linie durch eine Reichs-Verkehrssteuer auf Immobilien (etwa 20 Mill. M.) sowie durch eine Erhöbungen des Spektakel- und des Wertsatzes (zusammen etwa 30 Mill. M.) aufgebracht werden.

## Erbschaftsteuer

für die abgelehnten und wohl endgültig aufgegebenen Interzessen- und Elektrizitätssteuern werden vor allem, wie schon bekannt, eine Erhöhung des Kaffeezolles und eine Zehndehlfachsteuer vorge schlagen werden. Außerdem ist noch eine andre Steuer in Aussicht genommen, über die aber bisher Stillstehendes beobachtet wird. — Was die Erhöhung des Kaffeezolles anlangt, so ist man der Ansicht, daß sie bei richtiger Ausgestaltung ohne schädliche Folgen für die deutschen Verbraucher und den deutschen Handel bleiben könnte. Brasilien, das Land, das unser hauptsächlichster Kaffeelieferant ist, leidet seit Jahren an einer Überproduktion und sieht sich sogar mitunter genötigt, einen Teil seiner Kaffeeernte zu vernichten, damit die Preise gehalten werden können. Es würde daher nicht schwer sein, so lange diese Lage auf dem Kaffeemarkt andauert — was voraussichtlich noch eine geraume Zeit der Fall sein wird — die Erhöhung des Zolles auf die brasilianischen Verkäufer abzumäßen. Der Möglichkeit von Gegenmaßnahmen seitens der brasilianischen Regierung gegenüber der deutschen Ausfuhr nach diesem Lande, die in den letzten zwanzig Jahren bedeutend zugenommen hat, glaubt man durch einen Doppeltarif begegnen zu können.

# Politische Rundschau.

## Deutschland.

Auf Anordnung Kaiser Wilhelms soll eine Kommission gebildet werden, die unter dem Vorsitz des Ministers des Innern die geplante Verwaltungsreform in Preußen vorzubereiten hat.

Der Wunsch der türkischen Regierung, daß die bewährte Kraft des Generalobersten v. d. Goltz sich auch weiter an der Reorganisation der türkischen Armee beteiligen möge, ist in deutschen maßgebenden Kreisen auf fruchtbarsten Boden gefallen. Kaiser Wilhelm hat seine Zustimmung dazu gegeben, daß der General v. d. Goltz zunächst einen einmonatigen Urlaub nach der Türkei antritt, um sich dort darüber zu unterrichten, ob und in welcher Weise er auch in Zukunft dem Werte, dem er einen großen Teil seines Lebens gewidmet hat, nützlich sein kann.

# Wandlungen des Glückes.

9) Roman von Luise Voigt.

(Fortsetzung.)

„Das wäre ganz überflüssig gewesen; ich bin zufrieden, wenn Sie dieselben heute mitgebracht haben,“ sagte der Großhändler, nun schon bedeutend freundlicher, indem er den jungen Mann aufforderte, ihm gegenüber am Schreibtisch Platz zu nehmen.

Nachdem Oskar dieser Einladung Folge geleistet hatte, öffnete er seinen Korb und reichte aus der Brusttasche des beselben seinem Chef mehrere zusammengefaltete Papiere. Mit sichtbarstem Interesse langte Warrnsfeld nach denselben und schlug sie rasch auseinander. Beim ersten Blick darauf malte sich ein Ausdruck höchster Befriedigung auf seinen Zügen, und unwillkürlich murmelte er:

„Meisterhaft nachgemacht, nicht zu erkennen, prächtig gelungen; ich bin äußerst zufrieden, weiß ich doch in diesem Moment selbst nicht, welches das ältere Dokument ist.“

„Sie jetzt hatte der Großhändler nur die erste Seite der beiden Papiere betrachtet, als er aber nun umblätterte, verschwand plötzlich der frohe Ausdruck aus seinen Zügen, und heftiger Ansturm trat an seine Stelle. Mit einem zornigen Ausrufe sprang er von seinem Stuhl auf:

„Was zum Henker haben Sie da gemacht? Habe ich Ihnen nicht ausdrücklich anbefohlen, die Zahlen des Kaufpreises in der Abschrift auszulassen? Und Sie Unglücksdämonen folgen mir nicht, sondern malen jede Zahl ganz ab. Die Abschrift ist in dieser Weise für mich vollkommen wertlos, und jedes gute Wort war nutzlos an Sie verwandt. Welch der Dämon! Was Sie in Ihrem Korb haben! Und diesen

CS in Betrieb unterhalten und umher wandern nicht annehmen zu können, daß hinsichtlich der Lösung der Kretasfrage kaum zu irgend welchen Entwicklungen kommen werde. Das neutrale Verhalten Deutschlands ist der türkischen Regierung durch den deutschen Geschäftsführer in Konstantinopel ausdrücklich betont worden. Der Urlaub, den Freiherr Marschall von Bieberstein angetreten hat, befragt zur Genüge, daß von selten Deutschlands eine gütliche Lösung der Frage erhofft wird.

Der preuss. Unterrichtsminister hat in einer vor kurzem an die Provinzialschulkollegien gerichteten Verfügung gestattet, daß Volksschullehrerinnen, die die Befähigung für das Lehramt an Mittel- und höheren Mädchenschulen erwerben wollen, auf ihren Wunsch noch bis Ostern 1912 zu der bisherigen Erziehungsprüfung in Deutsch, Französisch, Englisch und Geschichte zugelassen werden dürfen. Dann tritt die neue Prüfungsordnung in Kraft.

An der in Eisen tagenden europäischen Fahrplankonferenz sind außer dem preussischen Eisenbahn-Ministerium und dem Reichseisenbahnamt offiziell Bayern, Österreich-Ungarn, Holland, Frankreich und Italien vertreten. Ferner sind 180 Mitglieder von Eisenbahndirektionen sämtlicher Staaten Europas anwesend.

Der erste Deutsche Richter tag soll am 12. und 13. September 1909 in Nürnberg stattfinden. Der Richter tag soll zum Entwurf der Strafprozessordnung und der Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes Stellung nehmen.

## Österreich-Ungarn.

Die schon seit mehreren Wochen dauernde ungarische Krise hat sich neuerdings wieder verschärft. Handelsminister Kossuth teilte der Unabhängigkeitspartei mit, der König habe es abgelehnt, ein Kabinett ausschließlich aus Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei zu ernennen. Der König habe den Wunsch ausgedrückt, daß die vereinigten Parteien ihre Verpflichtung bezüglich der Durchführung der Wahlreform erfüllen. Dagegen lehnte die Unabhängigkeitspartei ein Zusammenwirken mit den andern Parteien ab.

## Frankreich.

Durch den Ausstand der Seeleute, der immer noch fortwährt, ist die Handelsverbindung mit Algerien fast gänzlich unterbrochen, was für manche Handelszweige von unberechenbarer Tragweite ist. Zwischen den Streikenden und den Reedereien sind jetzt Verhandlungen begonnen worden, von denen man sich baldigen Erfolg verspricht.

## England.

An den großen englischen Flottenmännern, die demnächst beginnen sollen, werden nach der Tgl. Mskr. nicht weniger als 16 Admirale verschiedener Rangstufen teilnehmen. Per Zweitkommandierende der dritten und vierten Division, Kommandant Jerram, wird die „weiße“ Flotte, d. h. den markierten Feind, befehligen. Es nehmen die ersten drei Divisionen der Heimatflotte, die Atlantik- und die Mittelmeerflotte teil, so daß also von den größeren Verbänden in den europäischen Gewässern nur die älteren Schiffe der vierten Division der Heimatflotte fehlen werden. Die Manöver werden drei Wochen dauern.

England hat die Teilnahme an einer internationalen Konferenz, die sich mit einer Erhöhung der chinesischen Wertsätze beschäftigen sollte, endgültig abgelehnt.

## Italien.

König Viktor Emanuel hat die türkische Mission, die ihm die Thronbesteigung Mohammeds V. anzeigte, in feierlicher Audienz empfangen.

## Spanien.

König Alfons hat einen Erlaß unterzeichnet, durch den zwei hochstehende Admirale, die ein Gut-

Blöbinn führen Sie zu einer Zeit aus, wo mir das Wasser bereits in den Mund läuft, und eine Änderung nicht mehr möglich ist.“

Ruhig, aber jedes Wort scharf betonend, erwiderte Oskar: „Eine Wette galt's, ein Schriftstück herzustellen, das der Vorlage so ähnlich sein sollte, wie ein Ei dem andern. Diese Aufgabe habe ich gelöst; zu etwas andern aber habe ich meine Hand nicht geboten.“

„Was Wette, — Sie haben ja gar keinen Begriff, welchen Unfuh Sie angerichtet, was für einen beträchtlichen Schaden Sie mir zugefügt haben! Ich hätte Sie im Leben nicht für so begriffsstübig gehalten. So denken, so handeln, so einen erhaltenen Auftrag auszuführen, kann nur ein Narr!“

„Besser ein Narr, als das Werkzeug eines Betrügers,“ entgegnete mit eisiger Ruhe der junge Mann, während er seinen Blick durchdringend auf den wuschelhauben Großhändler richtete. Der aber fuhr bei diesen Worten wie von einer Tarantel gestoßen auf. Sein Antlitz farbte sich bläulich und beinahe zischend klang seine Frage:

„Das soll das heißen?“

„Das soll heißen,“ entgegnete, sich erhebend, Brebau, indem er gleichzeitig nach seinem Hut griff, daß Sie, Herr Warrnsfeld, im Begriff sind, ein äußerst gemagtes Spiel zu spielen, dessen Einsatz Ihre Ehre und die Ehre Ihres ganzen Hauses ist. Bedenken Sie, welchen Weg Sie bei der Erwerbung Ihres Reichtums wandeln, und vergessen Sie nicht, daß Sie Ihren Kindern verantwortlich sind für die Reinheit Ihres Namens. Ich danke Gott, daß ich so zeitig darüber volle Klarheit erlangt habe, zu welchen verdrehten Handlungen ich meine Hand bieten sollte. Ich trete hiermit vollständig aus jedem Dienstverhältnis Ihnen gegenüber. — Wenn ich Ihnen verspreche, über diesen Vorfall

gegen jedermann zu schweigen, so bringe ich diese Absicht nicht Ihnen, sondern nur Ihrer Familie. Mein Abschiedswort an Sie aber sei die Warnung vor der Zukunft, und der Mahnung an das Sprichwort: Ehrlich währt am längsten! Und hiermit Gott befohlen, Herr Warrnsfeld.“

Stolz, mit aufgereiztem Haupte verließ Oskar Brebau das Gemach. Der Großhändler aber erröte mit einem Rücklaut der Wut das verhängnisvolle Papier, zerriß es in und warf es in die hochauflodenden Flammen des Kamins.

„Zehn Jahre sind vergangen. Nach wie vor brand das Leben der Großstadt durch die breiten Auen der Ringstraße; der Winter neigt sich seinem Ende zu, milde Frühlingslüfte wehen und Locken jung und alt hinaus ins Freie.“

Mit sichtbarstem Wohlbehagen genießt auch das junge Mädchen, das an der Seite eines alten Herrn, der die schönen Märztage. Ein dunkelblaues Tuchkleid, das sich eng um ihre Hüften schlief, hebt die frische Gesichtsfarbe der Trägerin äußerst vorteilhaft hervor. Das lockige Haar quillt unter dem niedlichen, herabhängenden Vorhang und umrahmt ein zartes Antlitz mit feingehakten Zügen. Die junge Dame sitzt sicher und elegant zu Pferde. Der alte Herr mag bereits mehr als fünfzig Jahre zählen. Sein Haar, sowie der dicke, lange Schnurrbart sind silberweiß, die Gajuma jedoch ist stramm und aufrecht.

Als nach einem kurzen Galopp die Pferde der beiden wieder ruhiger gingen, bemerkte der Oberste auf dem Sattel, daß das gnädigste Fräulein seinen Blick den Weg des galoppierenden Pferdes verfolgte. Er schien sich sehr an dem seltsamen Anblick zu erfreuen, daß das Fräulein mit dem Pferde der Mutter so glücklich sei, die Mutter aber so glücklich zu sein, die Tochter zu reiten.

„Nicht wahr,“ sprach er, „daß Sie sich sehr an dem Anblick erfreuen, daß das Fräulein mit dem Pferde der Mutter so glücklich sei, die Mutter aber so glücklich zu sein, die Tochter zu reiten?“

„Nicht wahr,“ sprach er, „daß Sie sich sehr an dem Anblick erfreuen, daß das Fräulein mit dem Pferde der Mutter so glücklich sei, die Mutter aber so glücklich zu sein, die Tochter zu reiten?“

„Nicht wahr,“ sprach er, „daß Sie sich sehr an dem Anblick erfreuen, daß das Fräulein mit dem Pferde der Mutter so glücklich sei, die Mutter aber so glücklich zu sein, die Tochter zu reiten?“

„Nicht wahr,“ sprach er, „daß Sie sich sehr an dem Anblick erfreuen, daß das Fräulein mit dem Pferde der Mutter so glücklich sei, die Mutter aber so glücklich zu sein, die Tochter zu reiten?“

„Nicht wahr,“ sprach er, „daß Sie sich sehr an dem Anblick erfreuen, daß das Fräulein mit dem Pferde der Mutter so glücklich sei, die Mutter aber so glücklich zu sein, die Tochter zu reiten?“

# Anpolitischer Tagesbericht.

Breslau. Die Stadtverordnetenversammlung hat den Antrag des Magistrats, dem Vierfüßler Franz Bielow, dem am 19. April 1906 bei einem Straßenkampf mit einem Schußmann eine Hand abgehauen wurde, für die Zeit vom 28. Oktober 1908 bis 30. Juni 1909 die gerichtlich festgelegte Entschädigung von 4128 M. aus dem Hauptertragsbandium zu zahlen, angenommen, und gleichzeitig beschlossen, eine

gegen jedermann zu schweigen, so bringe ich diese Absicht nicht Ihnen, sondern nur Ihrer Familie. Mein Abschiedswort an Sie aber sei die Warnung vor der Zukunft, und der Mahnung an das Sprichwort: Ehrlich währt am längsten! Und hiermit Gott befohlen, Herr Warrnsfeld.“

Stolz, mit aufgereiztem Haupte verließ Oskar Brebau das Gemach. Der Großhändler aber erröte mit einem Rücklaut der Wut das verhängnisvolle Papier, zerriß es in und warf es in die hochauflodenden Flammen des Kamins.

„Zehn Jahre sind vergangen. Nach wie vor brand das Leben der Großstadt durch die breiten Auen der Ringstraße; der Winter neigt sich seinem Ende zu, milde Frühlingslüfte wehen und Locken jung und alt hinaus ins Freie.“

Mit sichtbarstem Wohlbehagen genießt auch das junge Mädchen, das an der Seite eines alten Herrn, der die schönen Märztage. Ein dunkelblaues Tuchkleid, das sich eng um ihre Hüften schlief, hebt die frische Gesichtsfarbe der Trägerin äußerst vorteilhaft hervor. Das lockige Haar quillt unter dem niedlichen, herabhängenden Vorhang und umrahmt ein zartes Antlitz mit feingehakten Zügen. Die junge Dame sitzt sicher und elegant zu Pferde. Der alte Herr mag bereits mehr als fünfzig Jahre zählen. Sein Haar, sowie der dicke, lange Schnurrbart sind silberweiß, die Gajuma jedoch ist stramm und aufrecht.

Als nach einem kurzen Galopp die Pferde der beiden wieder ruhiger gingen, bemerkte der Oberste auf dem Sattel, daß das gnädigste Fräulein seinen Blick den Weg des galoppierenden Pferdes verfolgte. Er schien sich sehr an dem seltsamen Anblick zu erfreuen, daß das Fräulein mit dem Pferde der Mutter so glücklich sei, die Mutter aber so glücklich zu sein, die Tochter zu reiten.

den k...  
spanische Schiffsbau...  
Rußland.  
Der Zar geht in den nächsten Tagen in See...  
auf seinen ausdrücklichen Befehl ist der deutsche...  
Botchaft an Graf Pourtales nicht, wie üblich, nach...  
das auswärtige Amt, sondern durch den kaiserlichen...  
eingeladen worden, den Jaren auf dem kaiserlichen...  
zu begleiten, was als eine besondere Auszeichnung...  
betrachtet werden muß. — Die nunmehr halbamtlich...  
berichtet wird, steht im Sommer eine ganze Anzahl von...  
Begegnungen des Kaisers von Minsk und von...  
Monarchen bevor. An das Zusammenreffen Kaiser...  
Wilhelms mit dem Jaren in den kaiserlichen...  
Schänke schließt sich die Erwidern des Besuchs des...  
Königs von Schweden. Ende Juli oder Anfang...  
August steht die Erwidern des Besuchs des...  
Präsidenten der französischen Republik...  
und des Königs von England bevor. In...  
später reist der Kaiser nach Italien zur Erwidern des...  
Besuchs des Königs Viktor Emanuel. Ein...  
genauer Zeitpunkt der letzten Begegnung ist...  
noch nicht bestimmt. — Mit Rücksicht auf die...  
wieder entbedenke anarchoide Pläne gegen das...  
des Jaren sollen bei den bevorstehenden Reisen außer...  
gewöhnliche Vorkehrungsmahregeln getroffen werden.

Balkanstaaten.  
Aus diplomatischen Kreisen verlautet, der...  
türkische Führer Lewiz-Bacha, der an der Spitze...  
einer außerordentlichen Gesandtschaft in Petersburg...  
getroffen ist, um die Thronbesteigung Mohammeds V...  
anzugehen, habe mit dem Minister des Äußern...  
Iswovski, eine Unterredung bezüglich Kretas und...  
Korberpersiens gehabt. Die Belegung griechischer...  
Gebiete durch türkische Truppen soll die Antwort...  
auf eine etwaige Übernahme Kretas durch Griechen...  
Land sein.

Der Großvezir hat der türkischen Kammer...  
angezeigt, daß die Christen die Zahlung der Militär...  
steuer verweigern und die Annahme der Militär...  
entwurfes betr. die Ablehnung des Militärbienfalls...  
bringen verlangen. Die Kammer sagte dem...  
baß die Erhebung der Steuern bis zur Annahme dieses...  
Gesetzentwurfes, die in 14 Tagen möglich sei, aufge...  
schoben werden müsse.

Morocco.  
Die marokkanische Regierung ist in der...  
Gelbberlegenheit und greift zu den...  
Maßregeln, um sich Geld zu verschaffen. So ist...  
das Haus des ehemaligen Großvezirs auf Befehl des...  
Sultans niedergerissen worden, da der Sultan einen...  
von seinem Bruder Abd ul Aziz verborgenen Schatz in...  
den Mauern des Gebäudes zu finden hoffte. — Es...  
soll noch einmal der Versuch gemacht werden, im...  
Land eine Anleihe aufzunehmen.

Japan.  
Die japanische Regierung widerpricht in...  
einer halbamtlichen Erklärung dem im Ausland...  
verbreiteten Gerücht, sie wolle eine neue Anleihe...  
aufnehmen, um ein neues Flottenprogramm, das einen...  
und schnelleren Ausbau der Marine vorzieht, durchzuführen. Das japanische Flottenprogramm ist bis 1912...  
festgelegt.

München.  
Der 40-jährige Witw...  
kammer verbrann...  
kühn nach zu Hil...  
Nürnberg. Die...  
nicht verurteilt...  
vom 21. Infanterie...  
schwere Redn...  
werden, den V...  
Schloß verließ...  
jahren drei Mo...

haben...  
von seinen An...  
te.

„Sehe ich er...  
mal hier?“

Der, nachdenklic...  
kommende Paar...  
Gelle Freude...  
Nannes, als er...  
den Pferd, nei...  
achte dem alten...  
stärkte.

Welch glück...  
lich in den er...  
gegründet ist, N...  
Zerschlug zu bi...  
von London an...  
woß er laut...  
die Straße zu...  
„Ja, freilich...  
früh: meine...  
Das wieder zu s...  
Bei diesen fr...  
den Blick de...  
entlich gespann...  
die Augen an...  
bessere Not der...  
geben.“

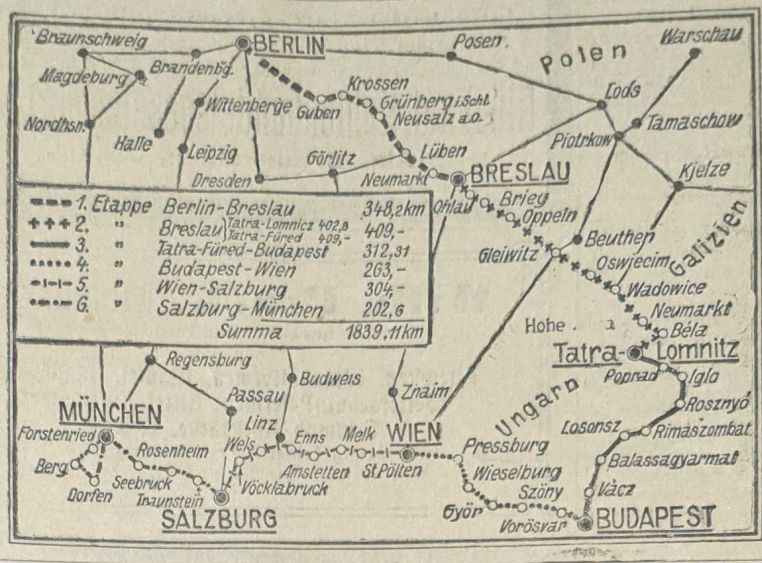
„Wie ehrenf...  
ener selbsten...  
die Seite der...  
das gnädigst...  
vergessen I...  
haben Sie...  
das ein fre...



...hohenhaus zu richten.  
 Dem großen Waldbrande in Hannover, Anfang dieses Monats in den Streifen Gifhorn und ...  
 ... 8000 Morgen zum Teil fiskalischen Waldes ...  
 ... Millionen Mark geschätzt. Es soll für die ge-  
 ... Gemeinden und kleineren Vessler eine Staats-  
 ... werden.  
 ... Bei dem Inspektor W. der heiligen ...  
 ... "Gansa" ersicht dieser Lage ...  
 ... bedienter gewesener Zweiter Offizier. Dieser ...  
 ... wegen eines nervösen Lebens freiwillig ...  
 ... Abschied genommen, kehrte jetzt aus dem Aus-  
 ... Stellungslös zurück und warf nun dem Inspektor ...  
 ... Erregung vor, an seinem, des Offiziers, ver-  
 ... Leben die Schuld zu tragen, wofür er nunmehr ...  
 ... Bei diesen Worten zog der einstige ...  
 ... (Kriegsgeladenen) Revolver hervor, ...  
 ... Inspektor zu richten. Dieser aber ...  
 ... sofort auf den Angreifer, noch ehe der un-  
 ... Besucher zum Schutz gekommen war, und ent-  
 ... die Waffe. Hierauf übergab er den Attentäter ...  
 ... herbeigeholten Polizisten.  
 ... (Meff.). Ein Unbekannter, der die ihm ...  
 ... Personen auf der Straße in die Hüften ...  
 ... seit längerer Zeit hier selbst sein Unwesen ...  
 ... der Tat bewusste der unheimliche ...  
 ... verschiedene späte Gegenstände, wie Messer, ...  
 ... und zwar ein Bürger der Stadt so erheblich, ...  
 ... drückliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.  
 ... Nummer ist der Hüftknedler in der Person ...  
 ... dertigen Güterbodenarbeiters ermittelt und zur ...  
 ... gebracht worden. Bei seiner Vernehmung gab ...  
 ... daß er sich nur einen „Schurz“ gemacht habe.  
 ... nicht jetzt seiner Bestrafung entgegen.  
 ... (Zaarbrücken). Der Zivilanwärter M. aus ...  
 ... der im April d. auf der Grube Dudweiler ...  
 ... M. Wohnungsgelder unterschlagen hatte und in ...  
 ... seiner Freundschaft, des Friseurs W., flüchtig ...  
 ... wurde deshalb von der Strafkammer in ...  
 ... zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt; sein ...  
 ... erhielt ein Jahr Gefängnis. Die flüchtigen ...  
 ... wurden vor kurzem in einem Hotel in Pöppot ermittelt; ...  
 ... dem unterschlagenen Gelde befanden sich noch ...  
 ... 1000 M. in ihrem Besitz.  
 ... (Straßburg). In der Nacht brachen hier ...  
 ... in ein Bajaretschäft ein und packten ihren aus-  
 ... kleiden, Ringen, Galanteriegegenständen und deren ...  
 ... bestehenden Raub in einen Koffer. Dabei wurden ...  
 ... von der Polizei überrascht. Als sie sich entbeden ...  
 ... ergreifen sie mit ihrer Beute die Flucht, legten ...  
 ... aber dann zur Wehr und schossen auf die Schutz-  
 ... Dabei wurde einem von diesen die Hand und ...  
 ... ambern der Helm durchgeschossen. Die Verhaftung ...  
 ... des Aufstellers gelang erst, nachdem man ihn durch ...  
 ... Selbsthieb kampfunfähig gemacht hatte. Die ...  
 ... Diebe entkamen.  
 ... (Wien). Auf der Thyllenschen Kohlengrube Jakob's ...  
 ... in Koncert verunglückten durch frühzeitiges Losgehen ...  
 ... drei italienische Arbeiter. Einer ...  
 ... vor sofort tot, die andern sind lebensgefährlich verletzt.  
 ... (München). Bei einer Benzin-Explosion ist die ...  
 ... hängige Witwe des Generalmajors v. B. in ihrem ...  
 ... verbrannt. Die Leiche war bereits verrotzt, als ...  
 ... Leichnam zu Hilfe eilten.  
 ... (München). Wegen Raubmordversuchs und Fahnen- ...  
 ... verurteilte das Kriegsgericht den Soldaten Sch. ...  
 ... 21. Infanterie-Regiment, der am 3. Februar im ...  
 ... (München) seinen alleinigen Mit-  
 ... wunden, den Monteur Voit, überfiel, ihn durch drei ...  
 ... Schüsse verletzte und ihn berauben wollte, zu zehn ...  
 ... drei Monaten Zuchthaus.

wurde bei Gundelsheim gemacht. Dort ließ ein Bauer ...  
 ... Holzstücken im Walde auf Silbertaler und sammelte ...  
 ... deren 200 Stück, die, nur von wenigen Rentmeistern ...  
 ... Erde bedeckt, unter der Bodenoberfläche umherlagen.  
 ... Sie stammen aus der Zeit Philipps II. von Spanien ...  
 ... und tragen die Prägungszeit von 1562-98.  
 ... (Rom). Der Quartiermeister des Arsenals von ...  
 ... Tarent ist mit seiner ganzen Familie und seinem Diener ...  
 ... verschwunden. Man fürchtet, daß er mit dem Inhalt ...  
 ... der Kasse, die annähernd 600 000 Lira enthielt, nach ...  
 ... Griechenland geflohen ist.  
 ... (Messina). Noch immer harret man vergebens auf ...  
 ... den Beginn des Wiederaufbaues von Messina. Die ...  
 ... Behörden haben keine Arbeiten vornehmen lassen; selbst ...  
 ... die privaten Besitzer einstiger Landhäuser, die ihre ...

... weggeschwemmt. Es scheint, daß er sich noch geraume ...  
 ... Zeit in der Tiefe festzuhalten vermochte, denn man hörte ...  
 ... noch lange seine Hilferufe. Alle Versuche, dem Unglück-  
 ... lichen Hilfe zu bringen, waren jedoch vergeblich. Erst ...  
 ... lichen Hilfe zu bringen, waren jedoch vergeblich. Erst ...  
 ... als die Wasserleitung abgestellt und die Feuerwehr mit ...  
 ... als die Wasserleitung abgestellt und die Feuerwehr mit ...  
 ... Gerüstschiffen aus Rom gekommen war, die dann den ...  
 ... Kanal abspalte, konnte die Leiche geborgen werden.  
 ... (Lithen). Die Greuel, die von griechischen, serbischen ...  
 ... und bulgarischen Banden auf der Balkanhalbinsel seit ...  
 ... Jahren gegen die Angehörigen verfeindeter Stämme ...  
 ... verübt werden, scheinen jetzt auch auf das Meer über-  
 ... verübt zu werden. In den Gewässern der Insel Thajos ...  
 ... gressen zu wollen. In den Gewässern der Insel Thajos ...  
 ... sind zwei griechische Segelschiffe von Seeräubern über-  
 ... fallen worden. Sämtliche Matrosen und die Kapitäne ...  
 ... wurden ermordet. Seit Jahren hatte man nichts mehr ...



**Karte zu der Prinz Heinrich-Fahrt.**  
 Die diesjährige Automobilsfahrt um den Bänderpreis des Prinzen Heinrich von Preußen, die am 10. d. von Berlin ihren Anfang genommen hat, führte die Teilnehmer am ersten Tage bis Breslau. Um 8 Uhr vormittags begann auf der Chaussee zwischen Guben und Strosch die erste Geschwindigkeitsprüfung, der Prinz Heinrich beiwohnte, um sich dann den Fahrteilnehmern anzuschließen. Von Breslau führt die Tour über Lomnitz, Tatra, Budapest, Wien, Salzburg, München, im ganzen über eine Strecke von 1840 Kilometern.

Wohnstätten wieder aufzurichten wollen, sind zur Untätigkeit gezwungen, da der neue Behausungsplan in Messina nicht eintrifft. Schon vor zwei Monaten wurde die sofortige Übergabe des Planes versprochen, aber bis heute hat die Subintendantur ihn nicht empfangen. An der Unglücksstätte ist alles beim alten; das einzige, was geschehen ist, ist die Errichtung einiger Baracken und Hütten, aber auch diese sind zum größten Teile unvollendet und unbewohnt, während um die Trümmerstätte obdachlose Menschen umherirren. Die Behörden haben jetzt beschlossen, die Aufräumungsarbeiten an der Trümmerstätte privaten Unternehmern zu übergeben, die sich verpflichten sollen, die Straßen innerhalb vier Monaten passierbar zu machen.  
 — Auf einem Hügel bei Lepignano (Italien) stieß man bei Ausgrabungen auf eine vorgeschichtliche Totenstadt. Man hat bisher 100 Gräber mit reichem Bronzeinventar ausgegraben. Umweit davon kam auch eine Totenstadt aus dem Kaiserreich zum Vorschein, die indessen nur wenig Wertvolles enthielt, da sie offenbar von Barbaren schon geplündert worden war.  
 — In Salone in der Campagna (Italien) traf eine Abteilung Artillerie ein, um Schießübungen abzuhalten. Dabei erliegen zwei Offizierschüler, um das Schießfeld besser übersehen zu können, einen Vorprung der Wasserleitung. Mäßig gab das Mauerwerk nach und beide jungen Leute stürzten in den unterirdischen Kanal. Während der eine die Geistesgegenwart besaß, sich

von Seeräubern in den levantinischen Meeren vernommen. Die Nachricht von den blutigen Überfällen wird im Hinblick auf die Unfähigkeit und Schwäche der türkischen Flotte geeignet sein, schwere Demütigung des Seehandels an der griechischen und türkischen Küste hervorzurufen.  
 New York. Durch ein heftiges Erdbeben sind in der hilenischen Stadt Copiapo viele Häuser zerstört worden. Copiapo ist die Hauptstadt der hilenischen Provinz Atacama. Der in der Nähe der Stadt gelegene Vulkan Copiapo ist einer der gefährlichsten feuerlöschenden Berge in den Anden. Ferner wurden in Korintji auf Sumatra im oberen Padang durch ein Erdbeben und eine Wasserhohe 230 Personen getötet und viele verwundet.

**Buntes Allerlei.**

CCz **Allerlei Wissenswertes.** Bokämter wurden im Jahre 1464 eingeführt. — Gedruckte Noten kennt man seit 1473. — Die ersten Uhren wurden im Jahre 1477 in Nürnberg hergestellt. — Die modernen Nadeln kamen 1545 in Gebrauch. — Die ersten Messer wurden 1559 in England benutzt. — In demselben Jahre wurden in Frankreich die ersten Wagen mit Nadeln eingeführt. — Die erste Zeitung erschien 1588 in England, die ersten Anzeigen dagegen erst 1652. — Das erste „Schwefelholz“ stammt aus dem Jahre 1829.

fragte jetzt die junge Dame, ihr schönes Auge voll auf Barnfeld richtend.  
 „Noras Bruder“, wiederholte dieser ähndernd, während eine leise Enttäuschung aus seinem Tone klang, „also nur diesem Zufall danke ich Ihre Gedanken?“  
 „Ah, wer wird jedes Wort auf die Goldwaage legen“, lachte der Oberst. „Sie können mir getrost glauben, daß wir Sie in unferm kleinen Kreise sehr vermisst haben. Wie lange haben wir uns übrigens nicht gesehen?“  
 „Es wird jetzt gerade ein Jahr, daß ich zum letzten Male hier war. Der Frühling läßt mir gewöhnlich etwas mehr freie Zeit, darum benütze ich ihn auch mit Vorliebe zu einem Ausflug in die Heimat.“  
 „Und ist heuer Ihr Urlaub wieder so kurz bemessen wie im Vorjahre?“ fragte Wilma.  
 „Bierzehn Tage darf ich mir gönnen. Länger ist es mir nicht möglich zu bleiben.“  
 „Da wollen Sie ja nicht einmal das große Fest abwarten, das Ihr Vater in nächster Zeit zu geben gedenkt?“  
 „Nach dem Ausspruch meiner Schwester dürfte das- selbe gerade am Vorabend meiner Abreise stattfinden. Ich darf wohl annehmen, daß Sie, Herr Oberst, und das Fräulein unser Haus an jenem Abend mit Ihrer Gegenwart beehren werden?“  
 „Wie können Sie daran zweifeln?“ warf der Oberst beinahe vorwurzvoll ein, „Ihre Schwester und Wilma sind ja treue Freundeinnen, die dürfte man bei so froher Gelegenheit nicht trennen.“  
 Die drei Meiter bogten nun aus der Reilallee des Praters in einen Nebenweg ein, der nach jener Vorstadt führte, an deren äußerstem Ende sich die Kaserne befand, in der der Oberst seine Wohnung innehatte.

Leo war stets an der Seite der jungen Dame geblieben. Wie gebannt ruhte sein Auge auf der schlanken Erscheinung; doch auch ihren Mund umspielte ein glückliches Lächeln; ihr Blick aber blieb gelent, selten nur traf ein Strahl desselben den schmidten Meiter.  
 „Wie finden Sie Ihre Schwester?“ unterbrach der Oberst eine momentane Pause. „Ist das nicht ein Brachtmädel geworden? Ich finde es ganz natürlich, daß untre jungen Männer den Kopf verlieren, wenn sie in ihre Nähe kommen; bin ich alter Haudegen doch selbst ganz ausgewechselt in ihrer Gesellschaft. Ja, ja, sie ist auch bereits viel begehrt worden, aber bis jetzt, wie ich sehe, immer vergebens.“  
 „Ich selbst als Bruder muß zugeben, daß Nora in den letzten Jahren sich sehr zu ihrem Vorteil entwickelt hat; nur eines will mir bei ihr nicht gefallen, und das ist der große Ernst, die starre Ruhe, die in ihrem ganzen Wesen liegen, und die doch so wenig zu ihrer Jugend passen.“  
 „O, Nora ist nur der großen Welt gegenüber kalt und teilnahmslos“, warf Wilma jetzt lebhaft ein, „ihre Empfinden aber ist tief und innig. Sie besitzt ein gutes, edles Herz!“  
 „Ich danke Ihnen herzlich für das warme Gefühl, das Sie meiner Schwester weihen. Bewahren Sie nur gewähren Sie auch deren Bruder einen Strahl nach einer kleinen Pause fort, „und wir leider schon Vergnügens beraubt, noch länger in Ihrer Gesellschaft weilen zu dürfen. Wird es mir wohl erlaubt sein, die Herrschaften während meiner kurzen Urlaubs- dauer in Ihrem Heim aufsuchen zu dürfen?“  
 (Fortsetzung folgt.)

... fien ...  
 ... B. ...  
 ... des ...  
 ... einer ...  
 ... in ...  
 ... Aus- ...  
 ... in ...  
 ... ver- ...  
 ... Her- ...  
 ... zhu- ...  
 ... 1912 ...  
 ... hat ...  
 ... gyan ...  
 ... gen- ...  
 ... hauen ...  
 ... bis ...  
 ... gung ...  
 ... zu ...  
 ... eine ...  
 ... Ad- ...  
 ... Mein ...  
 ... der ...  
 ... Gr- ...  
 ... hien ...  
 ... Star ...  
 ... griff ...  
 ... wolle ...  
 ... nben ...  
 ... raus ...  
 ... Teen ...  
 ... zu ...  
 ... all ...  
 ... unge ...  
 ... der ...  
 ... eitet ...  
 ... das ...  
 ... richte ...  
 ... ides ...  
 ... her- ...  
 ... renen ...  
 ... zu ...  
 ... chän ...  
 ... tan- ...  
 ... 6 ...  
 ... der ...  
 ... auf ...  
 ... anes ...  
 ... tend ...  
 ... An- ...



# Anzeigen.

**Kirchliche Nachrichten.**  
**Sonntag, den 13. Juni 1909.**  
 (1. S. n. Trinitatis)

Gottesdienst in Spangenberg:  
 Vorm. 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.  
 Nachm. 1/2 2 Uhr: Pfarrer Schönwald.  
 In Elbersdorf:  
 Nachm. 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.  
 In Schnellrode:  
 Vorm. 1/2 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

### Bekanntmachung.

**Nächsten Montag, d. 14. ds. Mts.,**  
 nachmittags um 5 Uhr  
 soll das **Gen- u. Grammetgras**  
 von dem Zimmerplatz der Stadt  
 Spangenberg bei dem Sondersehen-  
 haus an Ort und Stelle öffentlich  
 meistbietend verkauft werden.  
 Spangenberg, den 12. Juni 1909.  
**Der Bürgermeister.**  
 Bender.

### Öffentliche

**Stadtverordneten-Sitzung**  
 am Donnerstag, den 12. Juni 1909,  
 abends 7 Uhr.

### Tagesordnung:

1. Antrag Jul. Spangenthal betr. Ent-  
 fernung seiner Dungsstätte hinter dem  
 Rathaus.
2. Antrag des Versicherungs-Vereins betr.  
 Abgabe von Wanderführern.
3. Antrag L. Salzmann betr. Verlegung des  
 Kirchgäßchens nach Zeichnung.
4. Eingabe des Hauptmanns der freiwilligen  
 Feuerwehr Engeroth betr. Bewilligung  
 von Reliquien nach Wolfhagen.
5. Schreiben des Justizrates Schmuck-Cassel  
 betr. Übernahme der Prozesskassette Spangen-  
 berg-Schnellrode.
6. Schulhausneubau.
7. Angebot Salzmann vom 9. ds. Mts. betr.  
 Ankauf seines Wohnhauses 130.
8. Einladung zum hess. Städtetag am 24.  
 25. u. 26.  
 Spangenberg, den 12. Juni 1909.  
**Der Stadtverordnete-Vorsitzer.**  
 G. Mohr.

**Sie gewinnen**  
 wenn Sie vor Einkauf  
 eines

Fahrrades, sowie sonstiger Radfahrer-  
 Bedarfsartikel sich einen Katalog gratis  
 einfordern von der

## Fahrrad

Handlung

### Carl Nolte,

große mech. Reparatur-Werkstatt,  
 Emaillieren u. Vernickeln von Fahrrädern  
**Cassel, Molte Straße 7.**

### Koche auf Vorrat



mit **Original-Weck**

Einrichtungen zur  
 Frischhaltung aller Nahrungsmittel

**Sämtliche Flaschen, Gläser  
 und Apparate**

empfehlen zu den billigsten Preisen

**G. W. Salzmann.**

Alleinverkauf für Spangenberg und  
 Umgegend.

### Strohüte

in modernen Fassions und großer Aus-  
 wahl zu den billigsten Preisen  
 empfiehlt **August Ellrich.**

**ff Salatöl, ff Spritessig,  
 ff Rhein-Weinessig**  
 empfiehlt **H. Mohr.**

## Braunkohlenbrikets,



fast rauch-, russ- u. schlackenfrei, langanhaltende  
**Glut, hohe Heizkraft, sparsam u. billig im Verbrauch.**

In jedem Ofen oder Herd zu verwenden. Zu haben in fast  
 allen Kohlenhandlungen, wo nicht vertreten, sind Anfragen zu richten an:  
**Glückauf, Kohlenhandels-gesellschaft m. b. H.**  
**Abt. Braunkohlen, Cassel.**

## Wilh. Prack, Melsungen,

ältestes hess. Forstuniformen-Geschäft

empfehlen

**Citewken, Walduniformen, Mäntel, Jagdanzüge,  
 Wetterschutz-Pelerinen, Kittel, Gamaschen,  
 Triumph-Rucksäcke, Wäsche.**

Anfertigung feiner Herrenkleidung nach Maß.  
 Man verlange Muster und Preisverzeichnis.

## Die bevorzugte Zeitung des Kurgastes und Sommerfrischlers

ist das weltbekannte

## Berliner Tageblatt

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums  
 kann während der Dauer der Saison ein

## Wochen-Abonnement

zum Preise von Mark 1.30 nach allen Orten Deutschlands und Oesterreich-  
 Ungarns oder für Mark 2.— nach allen Orten des Auslandes bezogen werden  
 gegen vorherige Einsendung des Betrages an die Expedition, Berlin SW. 19.

## Hôtels, Restaurants, Pensionen, Cafés in Kur- und Badeorten

bestellen am besten während der Saison diese gelesene und reichhaltigste  
 große deutsche Tageszeitung mit ihren wertvollen 6 Wochenschriften: Montag:  
 Zeitgeist, Mittwoch Technische Rundschau, Donnerstag: Weltspiegel,  
 Freitag: Ulk, Sonnabend: Haus, Hof, Garten, Sonntag: Weltspiegel, für

monatlich 2 Mark

bei allen deutschen Postanstalten.

**163 000 Abonnenten**

Wer  
 sich oder seine Kinder von

## Kuften

Heiserkeit, Katarrh, Verschlei-  
 mung, Rachenkatarrh, Krampf-  
 und Keuchhusten befreien  
 will, kaufe die ärztlich er-  
 probt und empfohlenen

## Kaiser's

### Bruft-Caramellen

(feinschmeckendes Malz-Extrakt).  
 5500 notariell beglaubigte Zeug-  
 nisse hierüber.

Paket 25 Pfg. — Dose 50 Pfg.

**Kaiser's Bruft-Extrakt**  
 Flasche 90 Pfg. Zu haben bei:  
 H. Mohr, Jnh. Rich. Mohr.

### Alle Drucksachen

werden angefertigt **G. Roth, Buchdruckerei.**

Neuheiten in  
**Ansichts- u. Künstlerarten**  
 empfiehlt **Heinrich Lösch,**  
 Buch- u. Papierhandlung,  
 Ansichtskartenverlag.

## Centrifugen und Butterfässer

verkauft billigst  
**Levi Spangenthal.**

Ein Kenner raucht nur **Grandiosa** eine  
 vorz.

**Qualitäts Zigarre.**

Zu haben bei **H. Mohr.**

**Bibeln, neue Testamente,**  
**Stark's Gebetbuch,**

**Gesangbücher** kleines u. großes  
 Format, mit und ohne Goldschnitt,  
 christliche und klassische

**Bergigkeitsmeinnicht**  
 empfiehlt

**G. Roth, Spangenberg,**  
 Buchhandlung — Buchdruckerei.

## Th. Fiebig,

**Fahrradhaus,**  
**Cassel, Leipzigerstraße 7**  
**Brennabor Räder,**  
**Westfalen Räder.**

Gute Tourenräder von Mt. 60 an.  
 Laufdecken von Mt. 3.—  
 Schläuche von 2.20 Mt. an.  
**Gebrauchte Fahrräder** v. Mt. 20 an.  
 Laternen, Glöden und sonstige Zubeh-  
 örteile staunend billig.  
 Verlangen Sie Kataloge gratis u. franko.  
**Reparaturen** aller Marken in eigener  
 Werkstatt.

Neuer **Rahmaschinen Spezialkatalog.**

## Prima Stahlisen

empfehlen billigst **H. Mohr.**

**Bienenwohnungen:** 1 Wäuter und  
 2 Wäuter, große und kleine Bienen-  
 körbe sowie Kunstwaben

empfehlen **Jakob Spangenthal I.**

Empfehle von jetzt ab frisch gebrannten  
**Mauer- u. Düngekalk.**

**Wilh. Engeroth, Spangenberg.**

Eine noch wenig gebrauchte  
**Futtermaschine**

hat zu verkaufen  
**Justus Schmidt, Schreinermeister,**  
 Langgasse.

Mehrere guterhaltene Tische, Sofa,  
 Bett-Matratzen, zwei Prischen usw. ver-  
 verkauft **Jako Spangenthal I.**

Am Dienstag ist ein weißes **Huhn**  
 zugelassen. Abzuholen gegen Erstattung  
 der Inkosten.

**Adam Bressler, Langgasse.**

## Gesang-Verein

„Liedertafel“.

Nächsten Montag abend:  
**Gesangstunde.**

**Turn-Verein** Froher  
 Mut.

Sonnabend, den 19. ds. Mts.,  
 abends 9 Uhr:

## Monatsversammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Erhebung der Beiträge pro 1. u.  
 2. Vierteljahr. (Quittungsbücher  
 mitbringen).

2. Erhebung der Abkommensgebühren  
 für das Monatsblatt.

3. Kreisfest.

4. Ernennung eines Ehrenmitgliedes.

5. Mitteilungen.

6. Verschiedenes.

Im Vereinslokal liegt bis zum 19.  
 ds. Mts. Liste zum Einzeichnen für das  
 Kreisfest in Juida aus.

Am pünktlichen und zahlreichen Erscheinen wird gebeten.

**Der Vorstand.**

## Gesang-Verein

„Liederkreis“, Elbersdorf.

Sonntag, den 13. Juni 1909,  
 von nachm. 3 Uhr ab

## Tanzkränzchen

im „Gasthaus zum grünen Baum“,  
 hierzu ladet freundlichst ein

**Der Vorstand.**

## Pfieffe.

Am Sonntag, den 13. Juni:  
**Öffentliche Tanzmusik,**  
 hierzu ladet freundlichst ein  
**Fr. Jacob, Gastwirt.**